

<http://www.fivedoves.com/letters/jan2015/sherryv111-1.htm>

11. Januar 2015 von Sherry Vance

Ein weiteres Puzzleteil - Versteck des Tempelschatzes gefunden?

Ich erhalte Nachrichten von der Website <http://119ministries.com/> und weiter unten seht Ihr die Pressemitteilung, die gestern veröffentlicht wurde. Das ist eine sehr aufregende Sache, weil darin die Leser dazu aufgefordert werden, eine Petition an die Regierung von Israel zu schicken, damit eine sachgerechte Ausgrabung von Qumran zugelassen wird (Das ist der Ort, wo die Schriftrollen vom Toten Meer gefunden wurden), weil angenommen wird, dass die Kupferrolle (welche im Schrein des Buches im Israel-Museum, welches ich schon oft besucht habe, liegt und wo ich die Kupferrolle auch sah) eine virtuelle Schatzkarte ist, in welcher mindestens zwei der Propheten und auch andere die geheime Vergrabung des Tempelschatzes aufzeichneten.

Wir erinnern uns, dass die Heilige Schrift in Hesekeil 38 prophezeit, dass die Gog-Allianz „heraufziehen wird zu den Bergen Israels, um zu verwüsten und zu PLÜNDERN.“

Hesekeil Kapitel 38, Verse 1-4 und 11-12

1 Das Wort des HERRN erging weiter an mich folgendermaßen: 2 »Menschensohn, richte deine Blicke auf (oder: gegen) Gog im Lande Magog, den Fürsten von Ros, Mesech und Thubal, und sprich folgende Weissagungen über ihn aus: 3 »So hat Gott der HERR gesprochen: Nunmehr will ICH an dich (= gegen dich vorgehen), Gog, Fürst von Ros, Mesech und Thubal! 4 ICH will dich herbeilocken (oder: zurückführen) und dir Haken in die Kinnbacken legen und dich ins Feld ziehen lassen mit deiner ganzen Kriegsmacht, Rosse und Reiter, allesamt in voller Ausrüstung, ein gewaltiges Heer mit Schilden und Tartschen (= mit Langschilden und Kurzschilden), durchweg mit Schwertern bewaffnet. 11 Du wirst nämlich denken: »Ich will zu Felde ziehen gegen ein Land von Bauernhöfen (d.h. das offen daliegt), will über friedliche Leute herfallen, die ruhig und sorglos leben; sie wohnen ja allesamt (in Ortschaften) ohne Mauern und haben keine Riegel und Tore.« 12 (Gegen diese gedenkst du zu ziehen,) um schonungslos zu RAUBEN UND BEUTE ZU MACHEN, um deine Hand an wiederbewohnte Trümmerstätten zu legen und an ein Volk, das aus den Heidenländern gesammelt worden ist, das sich Hab und Gut erworben hat und auf dem Nabel (= Mittelpunkt) der Erde wohnt.“

Wenn ich Euch fragen würde: Was ist denn eigentlich so wertvoll, um einen solchen „Haken an die Kinnbacken“ an Gog zu legen und ihn zu einem Angriff auf Jerusalem zu verleiten – was würdet Ihr antworten? Wahrscheinlich dasselbe wie ich, wenn Ihr Folgendes gelesen habt:

„Vor den Küsten Israels wurden unlängst beträchtliche Mengen Erdgas und Erdöl entdeckt.“ Aber nachdem ich den untenstehenden Artikel las, ging mir ein Licht auf. Russland und seine Verbündeten werden den Tempelschatz haben wollen! Warum? Wegen den riesigen Mengen Gold!!!

Auf der Kupferrolle ist dokumentiert, dass selbst die Innenwände des Tempels in Jerusalem mit Gold verkleidet waren – und dies allein hätte schon einen Wert über 1 200 000 000 US-Dollar!

Und das ausgerechnet jetzt kurz nach Beginn des jüdischen Jahres und kurz nach unserem Neujahr!! Diese Archäologen glauben, in der Kupferrolle eine Schatzkarte gefunden zu haben, welche aufzeigt, wo eine Gruppe von Männern die Tempelschätze vergraben hatten, um sie in Sicherheit zu bringen.

Da ich schon oft in Qumran war und das Gebiet unter kundiger Führung abgelaufen bin (ich stieg sogar zur Mikwe (Tauchbad) hinunter, von welcher die Kupferrolle berichtet), bin ich nach der Lektüre des untenstehenden Artikels davon überzeugt, dass diese exakten archäologischen Anhaltspunkte, Messungen usw. dazu dienen, die Tempelschätze freizulegen!

Das Timing könnte nicht besser sein: Dies alles geschieht 9 Monate vor einem Jubeljahr – vor Daniels 70. Jahrwoche – und dem bevorstehenden Wiederaufbau des Tempels. Kann sich jemand vorstellen, was es für Israel bedeutet, wenn die Tempelschätze IN DIESEM (SCHMITTA-) JAHR gefunden würden – rechtzeitig zum Wiederaufbau des Tempels gemäss Hesekiel 38? Sind die Tempelschätze das, was Gog dazu anstiften könnte, zu kommen, um zu verwüsten und zu plündern??? Und nicht zu vergessen: DIESE SCHLACHT WIRD ENTSCHEIDEND SEIN FÜR DIE ERNEUERUNG DES ALTEN BUNDES ZWISCHEN ISRAEL UND GOTT – RECHTZEITIG IN DER 70. JAHRWOCHE! (Um wieviel näher ist dadurch die Auferstehung der Toten und die Entrückung?)

Bitte lest den Artikel, welchen ich zusammen mit dem Link zur Website (oben) kopiert habe. Dies ist wichtig!!!! Es ist ein weiterer Schritt, ein weiteres „Zeichen auf der Erde“, ein weiteres Puzzleteil, das hinzukommt, damit sich die letzten Tage erfüllen. (Bitte nehmt teil an diesem spannenden Ereignis und sendet eine Petition an die israelische Regierung, worin Ihr um die Zulassung der Ausgrabung in Qumran bittet! Die hierfür benötigte Adresse findet Ihr am Ende des Artikels.)

Shalom.... bis dann!
Sherry Vance

Das Projekt „Kupferrolle“ - Die Entdeckung des Verstecks der Tempelschätze

Siehe dazu Videos vom 21. April 2013 – Das Projekt „Kupferrolle“ - Teil 1
<https://www.youtube.com/watch?v=cm6li8iTmis>

Teil 2 – vom 21. Juni 2013
<https://www.youtube.com/watch?v=1sBQi1I7FLk>

Video vom 22. November 2014

<https://www.youtube.com/watch?x-yt-ts=1421782837&x-yt-cl=84359240&v=Z0M9x6QKjL8#t=555>

<https://www.youtube.com/watch?v=cm6li8iTmis>

„Unglaublich“, „lächerlich“ und „unmöglich“ sind einige der Begriffe, welche in den vergangenen 8 Jahren Jim Barfield an den Kopf geworfen wurden, BEVOR er seine Forschungsergebnisse zum ersten Mal vorstellte. Jedoch fünf Minuten nach Beginn der Enthüllung des Projekts „Kupferrolle“ merkte selbst der unnachgiebigste Skeptiker auf und hörte zu.

Das Team des Projekts „Kupferrolle“ ist sich bewusst, dass jedermann leere Aussagen machen kann. Man kann zum Beispiel behaupten: „Es ist möglich, über Nacht 3 Kilogramm abzunehmen“ oder sagen, dass man ein Rezept gefunden hat, wie man ganz schnell reich wird, oder man kann auch meinen, dass eine wichtige biblische Wahrheit kurz vor der Entdeckung stünde. Wir halten uns dies vor Augen, wenn wir nun einen ganz kleinen Teil von Jim Barfields Forschung preisgeben; nur soviel um zu aufzuzeigen, dass eine wichtige Entdeckung tatsächlich in Sicht sein könnte. Das kurze Video auf der Webseite <http://119ministries.com/> ist nicht dazu gedacht zu überzeugen, sondern um aufzuzeigen, dass es vieles gibt, was in Betracht gezogen werden muss, wenn man darüber nachsinnt, ob Qumran nicht der Ort sein könnte, wo Jeremia einst die Tempelschätze vergrub.

Fünf Männer schrieben diese Kupferrolle und vergruben die darauf erwähnten Schätze, wobei ihnen fünf Arbeiter-Teams zur Seite standen. Schreiber Nr 1 transportierte mit seinem Team einen Teil des Tempelschatzes an 12 verschiedene Stellen und vergrub ihn dort. Die Grafik zeigt die Stile

und Muster der fünf verschiedenen Handschriften, in welchen die Worte auf Hebräisch in die Kupferrolle eingetragen wurden. Der zweite Schreiber vergrub mit seinem Team einen Teil des Tempelschatzes an 12, der dritte an 11, der vierte an 17 und der fünfte an 5 verschiedenen Stellen.

Ein altes, um 1 600 verfasstes Dokument, genannt „Emek Ha Melek“ oder „Tal des Königs“ hält die Geschichte fest und liefert Einzelheiten zu der Rolle. Es setzt uns darüber ins Bild, dass das für die Niederschrift der Information verwendete Material ein „Luach Nehoshat“, „Kupferblech“ ist. Dieses Dokument beweist, dass es tatsächlich eine Tempelschatzkarte gibt, und dass diese auf Kupferblech aufgezeichnet ist.

Die Einleitung des Dokuments „Emek Ha Melek“ fährt damit fort, zu beschreiben, wer die Kupferrolle geschrieben hat und schildert detailliert das enorme Ausmaß der Schätze. Darin heißt es:

„Diese Aufzeichnungen wurden von fünf rechtschaffenen Männern niedergeschrieben, Shamar Ha Levi, Hiskia, Zedekia, dem Propheten Haggai sowie Sacharja, dem Enkel des Propheten Iddo.“

Falls das Manuskript korrekt ist, gibt es die Namen zweier biblischer Propheten als Verfasser der Kupferrollen an. Wenn wir uns also das Faksimile anschauen, so sehen wir möglicherweise die Handschrift der biblischen Propheten Haggai und Sacharja! Die Möglichkeit, dass wir die Handschrift dieser beiden Propheten aus der Bibel auf der Kupferrolle erblicken, versetzt uns in helle Aufregung! Das wäre ein weiteres Element, welches der Echtheit der Kupferrolle Glaubwürdigkeit verleiht.

Beginnen wir nun mit den Aufzeigen eines kleinen Teils der Forschungsergebnisse im „Projekt Kupferrolle“, und Ihr könnt Euch dann selbst eine Meinung bilden, ob ein glaubwürdiger Beweis für die „Schätze des Hauses“ vorhanden ist und ob man jetzt tatsächlich die Orte, wo sich die einzelnen Teile davon befinden, ausfindig gemacht hat.

Erstens würde Qumran, neben dem Tempelberg, zum zweitwichtigste Ort für all jene, die an Gott und Seine Heiligen Schriften glauben, werden. Qumran war so wichtig, dass jene, welche den Grundriss zeichneten, die Außenansicht von Qumran und seine prominenten Bestandteile als einen Spiegel der heiligen Stadt Jerusalem darstellten. Jede im gelben Teil dieser Grafik genannte Stelle stammt direkt von der Kupferrolle, und das weiße Bild ist Jerusalem zu Jeremias Zeiten! Bitte beachtet, wie erstaunlich gut die wichtigsten Elemente von Qumran auf Jerusalem passen.

Presse-Medienmitteilung: Kupferrolle Präsentation, datiert auf den 3. Januar 2015

Kann dies ein Zufall sein? Kann es sein, dass die Männer Qumran so entwarfen, dass es so aussah und gar dieselben Namen und Funktionen offenbarte wie die alte Stadt Jerusalem? Die Deckungsgleichheit ist frappierend. Die Ähnlichkeit und die Übereinstimmung sind zu groß, als dass es sich um einen reinen Zufall handeln könnte.

Es gibt viele Gründe, warum wir annehmen können, dass in der Kupferrolle von Qumran die Rede ist. Wir wollen nun einige Standorte in Qumran unter die Lupe nehmen, von welchen die Kupferrolle spricht.

STANDORT 1

Mit Bezug auf diese Passage können wir Qumran mit Leichtigkeit im Tal Achor lokalisieren. Zudem finden wir in den Ruinen von Qumran tatsächlich einen Satz Stufen gegen Osten, wie in der Rolle beschrieben. Und sie sind genau 40 Ellen lang! Der rote Punkt auf diesen Bildern bezeichnet sehr wahrscheinlich die logischste Stelle, wo das 17 Talente schwere Silber der Tafelschüsseln vergraben liegen könnte. Aus dem 2. Makkabäer wissen wir, dass Jeremia derjenige war, der das Vermögen des Tempels vergrub – ist es möglich, dass er es in Qumran vergrub?

Jeremia Kapitel 32, Vers 8

8 Und wirklich kam Hanamel, der Sohn meines Oheims, zu mir in den Wachthof, wie der HERR mir angekündigt hatte, und sagte zu mir: »Kaufe doch meinen Acker, der bei Anathoth im Stamm Benjamin liegt, denn dir steht das Besitz- und Vorkaufsrecht zu; kaufe ihn dir!« Da wurde mir klar, dass es eine Weisung vom HERRN gewesen war; 9 und so kaufte ich denn den Acker, der bei Anathoth lag, von meinem Vetter Hanamel und wog ihm das Geld dar, siebzehn Schekel Silber.

Hier wird uns gesagt, dass Jeremia Familienbesitz im Land Benjamin einlöste, welches für das Jubeljahr benötigt wurde und die Eigentumsurkunde in einem Steinkrug verschloss. Qumran ist das Land Benjamin und die Schriftrollen vom Toten Meer bestätigen die damals übliche Praxis, Urkunden in Steinkrügen aufzubewahren. Könnte Qumran also der Ort für das Versteck des Tempelschatzes sein und Jeremias Eigentumsurkunde für das Land Benjamin? Wir erinnern uns, dass der Tempelberg im Land Benjamin errichtet wurde, und nicht in Juda. Aber das ist noch nicht alles...

STANDORT 2

„Untergebracht in den aufgeschütteten Erdwall für die trockene (Zisterne) ist Gold, im (ausgetrockneten) Brunnen der großen Hofruine des Peristyls, im weichen Morast, liegt poliertes Gold, vor der höchsten Öffnung befinden sich 900 Talente.“

Gemäß dem obigen Text der Schriftrolle begrub der erste Schreiber Gold in der großen vertrockneten Zisterne, welche sich im Peristyl vor der oberen Öffnung des Brunnens befand. Die erste Stelle, die man untersuchen muss, ist der also Hof. Es gibt zwei Höfe: Einen großer Hof am höchsten Punkt des Komplexes, und einen weiteren, welcher in der Mitte zwischen den Häusern von Qumran liegt. Jim wählte den größeren Hof am Brunnen, der Richtung Westen liegt.

Den nächsten Hinweis liefert das transkribierte griechische Wort „peristilin“ (para-steelin) oder Peristyl. Wer hebräische Buchstaben lesen kann, erkennt, dass Schreiber 1 das griechische Wort in hebräischen Schriftzeichen auf der rechten Seite der Faksimile der Kupferrolle hingeschrieben hat, wie aufgezeigt wurde. Wir erinnern uns, dass Hebräisch von rechts nach links und ohne Vokale geschrieben wird. Interessanterweise bedeutet das Wort Peristyl, das heute noch verwendet wird, einen „geschlossenen Hof“. Die Überbleibsel des Peristyls in Qumran schließen immer noch den Brunnen und den Hof von Qumran mit ein, genauso wie dies erforderlich ist. Dies beweist, dass die Kupferrolle tatsächlich von Qumran spricht.

Obwohl die hohen Hofmauern verschwunden sind, kann man den Umriss des Hofes und den Brunnen auf dem Foto gut erkennen. Wenn sich Jim bezüglich des Standorts nicht täuscht, dann liegt an dieser Stelle unterhalb der Oberfläche von Qumran allein schon Gold im Wert von etwa 1 179 360 000 US-Dollar für den künftigen Tempel bereit.

STANDORT 3

Wir haben uns dafür entschieden, Standort 2 nicht im Detail zu beschreiben, um einen gewissen Schutz zu gewährleisten. Es ist aber dieselbe Höhle wie auch Schreiber 5 für Standort 57 verwendet hat. Also sind Standort 3 und 57 ein und derselbe, nämlich die „gegrabene Höhle“. Diese Stelle ist zweifellos die wichtigste in der gesamten Kupferrolle. Zwar können wir hier nicht alle Details preisgeben; aber was wir sagen können, ist, dass über Standort 3 gesagt wird, dass die Männer von Qumran das „Ephod“ in diese Höhle platzierten, als Schreiber 1 den ihm zugeteilten Anteil des Schatzes vergrub. Was ist das Ephod? Es war die Brustplatte der Gerechtigkeit, welche der Hohepriester am Yom Kippur (Versöhnungstag) trug. Schreiber 3 erwähnt die „Glänzende Kammer“, von der wir glauben, dass sie die Stiftshütte bezeichnet. Somit werden die Höhle, das Ephod und die Stiftshütte in Verbindung gebracht mit Standort 3.“

Denken wir doch einen Moment lang nach: Was könnte der Schreiber mit der „Glänzenden Kammer“ gemeint haben? Wir erinnern uns, dass die Innenwände sowohl des Tempels als auch der Stiftshütte komplett mit poliertem Gold ausgekleidet und die Kammern somit veritable

Spiegelkabinette waren. Dank der immerzu brennenden, siebenarmigen Menora und vor allem der Herrlichkeit JHWHs, die sich über der Bundeslade an der heiligsten Stelle ergoss, erstrahlte die gesamte innere Kammer in Gottes Herrlichkeit! Standort 3 und 57, die möglicherweise gegrabene Höhle, war von allen untersuchten Stellen diejenige, an welcher die größte Menge nicht-eisenhaltiger Metalle gefunden wurde. Glauben wir, dass dieses ganze nicht-eisenhaltige Metall - Silber und Gold - sich dort aus purem Zufall befindet? Oder können wir zumindest in Betracht ziehen, dass dies der Ort sein könnte, wo Jeremia die Tempelschätze verbarg?

STANDORT 4

Für jemanden, der Nachforschungen anstellt, ist Standort 4 von allen Standorten der Kupferrolle der am eindeutigsten identifizierbare. Einfach deshalb, weil er so viele verschiedene Eigenschaften besitzt, die in der Kupferrolle aufgeführt werden. Bemerkenswert ist, wie Qumran an dieser Stelle ein „T“ formt, passend zu den Angaben in der Kupferrolle. Einmal mehr verleiht dies der Annahme Glaubwürdigkeit, dass Qumran der Ort ist, wo die Tempelschätze vergraben wurden.

Der Text der Kupferrolle lautet:

„Beim Doppeleingang des Beckens beim Eingang der Nordgrenze der Gemeinde sechs Ellen von dem weißen Opfer-Tauchbecken, das sich aus dem Boden erhebt und links unten und oberhalb des weichen Morastes grabe nach 40 Silbertalenten.“

Wie einen Fingerabdruck können wir die Beschreibung von Standort 4 auf eine bestimmte Mikwe (Tauchbad) in Qumran legen und sehen dabei eine erstaunliche Übereinstimmung.

Gehen wir noch einmal die Bedingungen der Beschreibung durch:

1.
Das Becken muss zwei Eingänge haben.
2.
Es muss sich an der Nordgrenze der Gemeinde befinden.
3.
Der Abstand zum Becken muss 40 Ellen betragen.
4.
Das Becken muss weiß sein.

5.
Es muss ein Opfer- oder Tauchbecken sein.

6.
Es muss höher als der Boden sein.

7.
Wenn man hereinkommt, muss man nach unten und nach links zur Mikwe gehen.

8.
Er muss höher liegen als der Morast, und es muss derselbe Morast sein wie bei Standort 2.

Gibt es ein solches Becken in Qumran, das zu der detaillierten Beschreibung passt? Schauen wir mal.

Hier haben wir wahrscheinlich die genaueste Karte von Qumran, die verfügbar ist, maßstabgerecht gezeichnet. Auf ihr sind alle bekannten strukturellen Absperrungen und Begrenzungen aufgezeichnet. Jim Barfield hat diese Karte verwendet, um Standorte zu identifizieren und konnte sagen, ob eine ausgewählte Stelle genug Platz bot, um die große Menge von Edelmetallen und Edelsteinen, die in der Rolle erwähnt werden, zu bergen.

Wenn wir die äußerste Nordgrenze der Gemeinde zoomen, stellen wir fest, dass es dort in der Tat eine Mikwe, also ein Tauchbecken, gibt, das zwei Zugänge hat und ein Zeichen aufweist, dass es sich hierbei wirklich um eine Mikwe handelt. Außerdem wird dieses Becken weiter unten in der Kupferrolle als Salbungsstätte der Propheten oder Opferbecken erwähnt! Aber weisen die Seiten die erforderliche Länge von sechs Ellen auf? Jawohl.

Die Seiten des Beckens, wo die 40 Talente Silber erwartungsgemäß vergraben sind, messen exakt 6 Ellen. Wie jedermann sehen kann, war der Wandbelag des Beckens einmal komplett weiß, obwohl er heute schmutzig ist. Auch die sechste Bedingung wird erfüllt; denn das Becken ist die einzige Mikwe in Qumran, die höher über dem Boden liegt, als die anderen Becken dort. Dieses Becken liegt hoch über dem Morast des Bewässerungssystems, und es handelt sich um denselben Morast wie bei Standort Nr. 2.

Schließlich ist der Eingang das markanteste Merkmal. Um diese Mikwa zu betreten, muss man zuerst fünf Schritte vorwärts gehen und dann „links“ abbiegen. Erst dann betritt man den Hauptteil des Beckens zum Untertauchen. Spätestens hier schlagen sich die Rabbiner, Archäologen und

viele andere an die Stirn und sagen: «So einfach!» Es gibt acht hieb- und stichfeste Übereinstimmungen an diesem einzigen Standort!

Liegt die Bundeslade an Standort 3 und 57 versteckt? Wir haben bislang eine kleine, aber überzeugende Anzahl von Beweisen geliefert, dass in der Kupferrolle von Qumran die Rede ist, wo die Tempelschätze versteckt liegen. Vertrauen Sie uns, wenn wir Ihnen sagen, dass die Forschungsergebnisse sehr viele weitere Beweise enthalten, die unsere Behauptungen stützen.

Die zahlreichen unwiderlegbaren Übereinstimmungen der Standortbeschreibungen, die in der Kupferrolle und in Qumran gefunden wurden, sind abgesichert. Nun wollen wir erklären, warum Jim glaubt, dass sich selbst die Einrichtungsgegenstände des Hauses Gottes unter den wertvollen Fundstücken befinden, von welchen die Kupferrolle spricht.

Über Standort 3 heißt es in der Kupferrolle:

«Im «Roten Haufen» befinden sich die Weinkelche der glänzenden Kammer, das Ephod und ein Zehntel aller Gusschalen aus dem Schatz.»

Jene Person, welche einst diese Gegenstände vergraben hatte, möglicherweise ein biblischer Prophet, schloss in seinem Bericht die «Weinkelche der glänzenden Kammer, den Zehntel aller Gusschalen des Schatzes sowie das Ephod, die Brustplatte der Gerechtigkeit» mit ein. Wenn der Hohepriester sein Amt in voller Ausrüstung ausgeübt hat, dann muss das „Ephod“ ein starker Hinweis darauf sein, dass viel mehr als nur Gold und Silber in dieser Höhle versteckt sein müssen.

Im wichtigsten Eintrag der Kupferrolle über Standort 57 steht geschrieben:

«Im großen hohlen Eingang, welcher den ganzen Reichtum des Hauses einschließt, wird das Gewicht in Talente gemessen. Platziert und versteckt im trockenen Eingang an der nördlichen Seite des roten Haufens liegt eine weitere Kopie der Aufzeichnung an der Grenze vergraben, welche besagt, dass die zerstreuten Worte und die eingeschlossenen Reichtümer zusammengehören und eine Einheit bilden.»

In 2. Makkabäer steht, dass Jeremia den Räucheraltar, den Tisch für die Schaubrote, das heilige Zelt von Moses und die Bundeslade in «einem großen Hohlraum» versteckte und den «Eingang zuschüttete», genauso wie es an Standort 57 der Fall ist. Wenn Jim Recht hat, so ist der Eingang zu dieser Höhle zugemauert. Deshalb waren wir so aufgeregt darüber, als die Laborergebnisse der CTL Group zurückkamen, denn diese bezeichneten den

in Frage kommende Bereich der Höhle als «von Menschen hergestellten Mörtel».

Die Beschreibung in der Kupferrolle passt erstaunlich gut zum Standort, den Jim Barfield entdeckt hat. Aber die Schreiber taten noch etwas Faszinierendes: Sie gruben die Standorte 1, 2 und 3 in einer vollkommen geraden Linie, wobei 3 die Höhle ist. Dann wurden die letzten 5 Standorte in einer perfekten Linie zu Standort 57 gegraben, wobei Letzterer auch wieder die gegrabene Höhle ist.

Die aussagekräftigste Möglichkeit stammt allerdings aus den Worten der Rolle, dem «Reichtum des Hauses». Der «Reichtum des Hauses» bezeichnet nicht nur den monetären Wert des Goldes, sondern auch die Tempelgegenstände. Befinden sich etwa alle Einrichtungsgegenstände des Hauses Gottes, die Asche der rötlichen Kuh und sogar die Eigentumsurkunde Jeremias in dieser Höhle? Die Hinweise darauf mehren sich, weshalb Jim und sein Projekt-Kupferrolle-Team Druck machen, um die Erlaubnis zu erwirken, die vielleicht wichtigste Entdeckung der Geschichte ans Tageslicht befördern zu dürfen.

Unsere Videos sind nicht dazu da, andere Forscher zu widerlegen und anzuzweifeln, die ebenfalls mit der Kupferrolle arbeiten oder welche die Bundeslade anderswo suchen. Wir wissen, dass sich viele an die Arbeit von Ron Wyatt halten. Wir vom Projekt Kupferrolle und 119 Ministries haben den größten Respekt vor Ron Wyatts Arbeit, dessen Andenken wir sehr in Ehren halten. Seien Sie versichert, dass wir uns sehr darüber freuen, unabhängig davon, wo die Schätze des Hauses Gottes gefunden werden.

Die Absicht dieses Videos ist es, auf die große Chance hinzuweisen, die in Jim Barfields Forschung in Zusammenhang mit der Kupferrolle liegt. Gerne würden wir zu diesem Zeitpunkt mehr offenlegen, aber wie gesagt, ist dieses kurze Video nicht dazu bestimmt zu überzeugen, sondern um aufzuzeigen, dass es viel mehr Dinge gibt, die in Betracht gezogen werden sollten. Es gibt wirklich Etliches, das dafür spricht, dass Qumran tatsächlich der Ort sein könnte, wo Jeremia die Tempelschätze verborgen hat.

Doch nichts kann bewiesen werden, solange keine SACHGERECHTE Ausgrabung der Stätte vorgenommen werden kann. Wie auch immer - wir denken, dass Sie sogar schon mit dieser kleinen Auswahl an Informationen erkennen können, wie viel es zu berücksichtigen gibt. Nicht nur, dass die Kupferrolle auf Qumran Bezug nimmt, sondern auch, dass Qumran sehr wohl der Ort sein könnte, wo Jeremia die Tempelschätze und die Eigentumsurkunde des Grundstücks im Land Benjamin versteckt hat.

Bitte unterstützen Sie uns, was die Kontaktaufnahme zur israelischen

Regierung anbelangt und ermutigen Sie sie, eine sachgerechte Ausgrabung dieser Standorte in Qumarn vorzunehmen. Dies ist wirklich der einzige Weg, um die Richtigkeit unserer Ergebnisse zu überprüfen. Wir bedanken uns fürs Zuschauen. Bitte lassen Sie keine wertvolle Zeit verstreichen und kontaktieren Sie noch heute die israelische Regierung.

Kontaktinfo:

Israeli Ministry of Education, Culture and Sports

34 Shivtei Israel Street

P.O.B. 292

Jerusalem 91911

Tel. 972-2-560 2222

Tel. 972-2-560 2330

Fax: 972-2560 2223

E-Mail: spiron@knesset.gov.il

Webseite: <http://www.education.gov.il>

copper-scroll-project.com TestEverything.net

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*